

**TISCHVORLAGEN**

**Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung  
am 04.04.2017**

**Zu TOP 1.7 Verkehrssituation Bonner Straße (Bürgerantrag vom 17.10.2016)**

Ergänzende Bürgereingabe vom 2. April 2017

**Neu: Prüfauftrag aus der Ratssitzung vom 3. April 2017,  
(Geschwindigkeitsreduzierung auf der Frankfurter Straße)**

Verweis aus der Ratssitzung vom 3. April 2017

Bonner Straße  
53773 Hennef

02. April 2017

Stadtverwaltung Hennef / Sieg  
Der Bürgermeister  
Frankfurter Straße 97  
53773 Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke, sehr geehrte Damen und Herren,

leider haben wir erst durch die im Stadtecho vom 31.03.2017 veröffentlichte Tagesordnung des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung erfahren, dass am kommenden Dienstag, den 04.04.2017 unter TOP 1.7 über die Verkehrssituation in unserer Straße beraten werden soll. Vorher wird es eine Besichtigung der Situation vor Ort geben. Wir hoffen, dass unsere Anregungen zu diesem Thema, trotz des verspäteten Eingangs, Berücksichtigung in Ihren Beratungen finden werden.

Nach den veröffentlichten Vorlagen (V/2016/0853 und V/2017/1000) beantragte eine Nachbarin im Rahmen eines Bürgerantrages, dass für ein Teilstück der Bonner Straße zum nächstmöglichen Zeitpunkt Maßnahmen ergriffen werden sollen, die die Verkehrssicherheit wirksam und nachhaltig herstellen. In der Vorlage wird darauf hingewiesen, dass keine konkreten Vorschläge gemacht werden. Daher beschränken sich die Ausführungen in der Vorlage auf die Regelungen der StVO und die Prüfung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h.

Der Begründung der Antragstellerin, die Bonner Straße zwischen Schützenstraße / Geistinger Straße bis zur Stoßdorfer Straße habe sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Gefahrenquelle für Fahrradfahrer, Kinder und gehbehinderte Menschen entwickelt, können wir nach unserer Erfahrung uneingeschränkt zustimmen. Die Bonner Straße im o.g. Abschnitt ist ein Schulweg für sehr viele Kinder. Auch wir und zwei unserer Kinder starten den Weg zur Schule bzw. zur Arbeit an der Bushaltestelle „Lorenzhöhe“.

Der Straßenabschnitt verfügt bei einem hohen Verkehrsaufkommen - in der Vorlage wird die Straße als Straße mit einer besonderen Funktion als Hauptverkehrs- und Sammelstraße bezeichnet - nur über sehr unzureichende Gehwegbreiten.

Nach den Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA 2002) und der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt 06, 4.7 und 6.1.6.1) sollen Gehwege eine Regelbreite von 2,5 m, mindestens jedoch 1,8 m aufweisen. Zum Beispiel im Bereich des Wohnhauses Nr. 96e verfügt der Bürgersteig über eine Breite von nicht einmal 1,2 m und wird durch einen Schaltschrank zusätzlich auf unter 0,9 m eingeeengt.

Die Leistungsfähigkeit einer Straße ergibt sich durch die Einhaltung der nach dem Stand der Technik vorgeschriebenen Breiten. Nach der hier einschlägigen „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ reicht die in der Vorlage aufgeführte Straßen-

breite von 5,50 m lediglich aus, um dem Begegnungsfall Lkw/Pkw zu genügen. Für den in unserer Straße regelmäßig eintretenden Begegnungsfall Lkw/Lkw müsste die Straße eine Breite von 6,50 m aufweisen. Der aktuelle Busfahrplan der Linien 527 und 529 führt zu einer regelmäßigen Begegnung der Busse in diesem Abschnitt der Bonner Straße. Da die Mindestbreite nicht erreicht wird, überfahren die Busse regelmäßig den sowieso viel zu schmalen Bürgersteig und gefährden dadurch die Fußgänger. Diese Ausweichmanöver sind allerdings nicht nur auf die Busbegegnungen beschränkt, sondern finden auch häufig bei der Begegnung der Busse mit Lkw, Kleintransportern und PKW statt.

Wir bitten über die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbeschränkung hinaus auch zu prüfen, ob im Zuge der Wiederherstellung der Schützenstraße im kommenden Jahr der Busverkehr nicht wieder komplett oder zumindest teilweise (lediglich in einer Richtung) auf die Stoßdorfer Straße verlegt werden kann und damit ein Rückbau der Bonner Straße ermöglicht wird.

Die Reduktion der Straßenverkehrsfläche würde Spielraum für die Verbreiterung der Bürgersteige (oder zumindest einer Bürgersteigseite) bieten. Busse würden nicht länger auf den Gehweg ausweichen müssen und die optische Einengung der Fahrbahn würde zur Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten führen. Aufgrund der geraden Streckenführung wird zu Zeiten mit geringem Verkehrsaufkommen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h immer wieder überschritten. Als im vergangenen Jahr die Erneuerung der Wasserleitung im Bereich der Einmündung „Auf dem Beuel“ zur Anordnung einer Einbahnregelung geführt hat, wurde deutlich langsamer gefahren.

Der geringfügig längere Fußweg zur Bushaltestelle (der auch von uns und unseren Kindern in Kauf genommen würde) ist ein geringer Preis für ein deutlich höheres Maß an Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, das durch die vorgeschlagenen Änderungen erreicht würde.

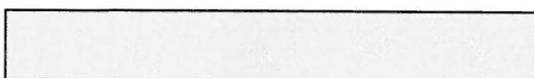
Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass die Ortsbesichtigung am 04.04.2017 eine untypische Situation zeigen wird, da derzeit aufgrund einer einseitigen Baustelle in einem normalerweise besonders engen Abschnitt das Parken der Pkw ausgeschlossen ist.

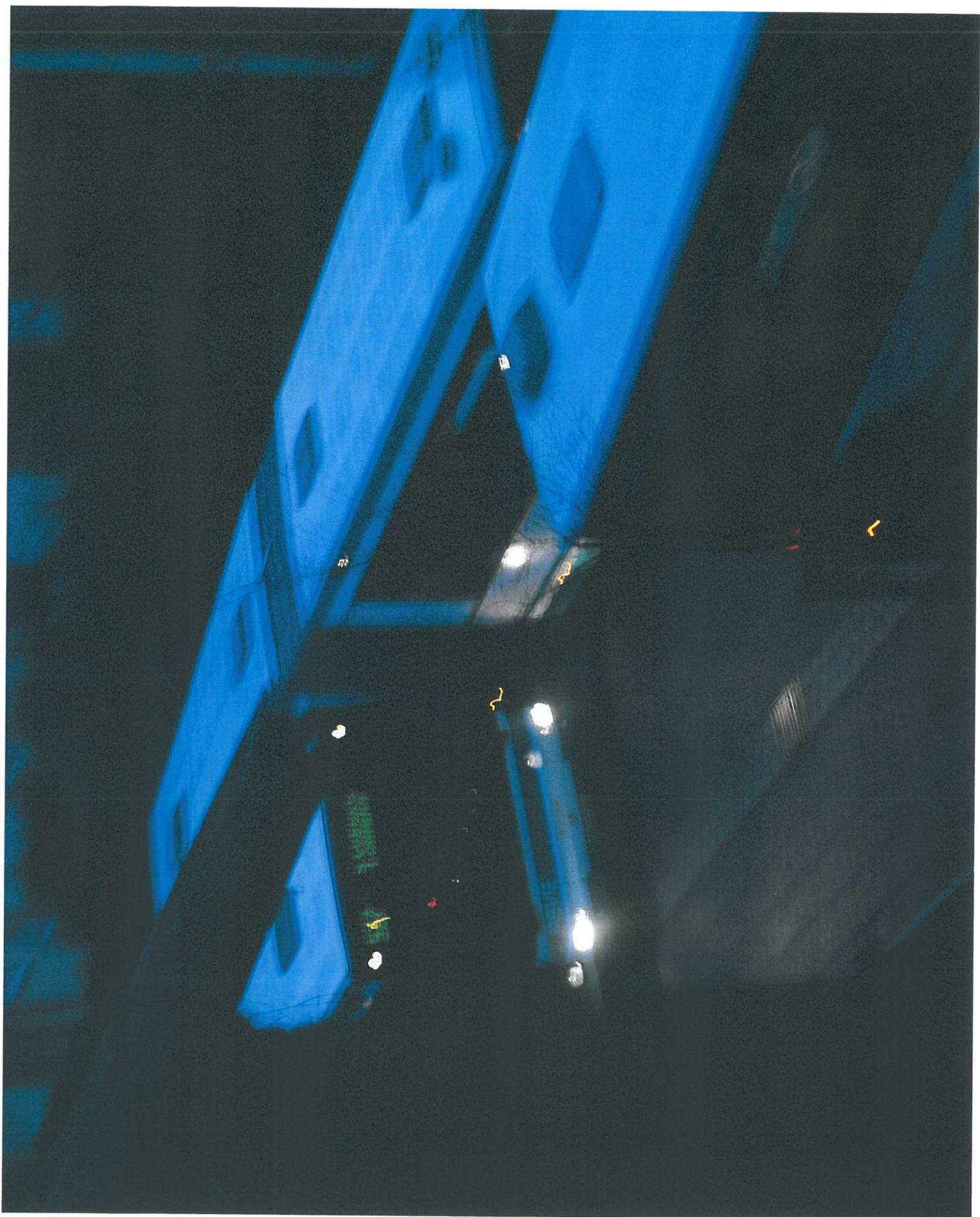
Wir haben Ihnen ein Photo in der Anlage beigefügt, das Ihnen die Begegnung von 3 Bussen vor Augen führt. Vielleicht tragen unsere Vorschläge dazu bei, entweder eine grundsätzliche Änderung wie vorgeschlagen, oder zumindest doch eine Geschwindigkeitseinschränkung zu begründen.

Schließlich möchten wir noch darum bitten, die Beleuchtungssituation im Bereich Bonner Straße / Auf dem Beuel zu überprüfen. Durch eine Baumaßnahme ist eine Straßenlaterne entfernt und nicht ersetzt worden. In diesem besonders engen Einmündungsbereich gefährdet die morgendliche Dunkelheit zusätzlich den Schulweg.

Bitte sehen Sie es uns nach, dass wir das Anliegen unserer Nachbarin erst so kurzfristig vor der Sitzung mit unseren Vorschlägen unterstützen. Wir hoffen damit eine intensive Auseinandersetzung mit der Problematik zu ermöglichen. Damit alle Sitzungsteilnehmer noch rechtzeitig Kenntnis von unseren Anregungen erhalten, haben wir dieses Schreiben allen Fraktionen im Stadtrat per Mail zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen







## Auszug aus der Niederschrift

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 03.04.2017 folgenden Beschluss gefasst:

TOP	Beratungsgegenstand
2.7	Zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Frankfurter Straße; Antrag der Fraktion "Die Linke" vom 10.02.2017

Herr Krey (Fraktion Die Linke) wies die Ratsmitglieder darauf hin, dass es wichtig sei, Unfallhäufigkeitsstellen zu vermeiden oder bestehende zu beseitigen. Er zweifelte die Stellungnahme der Polizei an, weil seiner Ansicht nach mehr Unfälle passiert seien.

Frau Herchenbach-Herweg (SPD-Fraktion) beantragte die Prüfung, ob die Ausweitung der Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h bis zum beschränkten Bahnübergang in der Warth möglich sei. Als Beispiel führte sie die Hauptstraße in Lohmar an, wo dies so gemacht wurde.

Der Bürgermeister schlug vor, den Antrag von Frau Herchenbach-Herweg in die am 04.04.2017 stattfindende Sitzung des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung zu verweisen. Der hat das Thema Tempo 30 Zonen und Gefahrenstellen auf der Tagesordnung.

Herr Pipke ließ über seinen Vorschlag, den Antrag von Frau Herchenbach-Herweg in Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung zu verweisen abstimmen:

### Beschluss Nr.: 201

Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) beschloss einstimmig, den Antrag von Frau Herchenbach-Herweg, auf Prüfung, ob die Ausweitung der Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h bis zum beschränkten Bahnübergang in der Warth möglich sei, in Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung zu verweisen.

### Beschluss Nr.: 202

Danach ließ der Bürgermeister über den Antrag der Fraktion Die Linke abstimmen: Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) beschloss mehrheitlich, den Antrag der Fraktion „Die Linke“ vom 10.02.2017 zur Festsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Frankfurter Straße im Zentrum zwischen der Gartenstraße und der Kreuzung A560 abzulehnen.

Ja-Stimmen: CDU-Fraktion, Fraktion Die Unabhängigen, FDP-Fraktion

Nein-Stimmen: SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke, 1 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Enthaltungen: 4 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hennef, den 04.04.2017

  
Schriftführerin  
Monika Frey